PFARREI HLL. PETRUS UND PAULUS
LUDWIGSHAFEN AM RHEIN

Pfarrbrief 3 / 2026

21.02.2026 - 22.03.2026

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefs,

für jemanden, der in der Vor-Navi-Zeit eine längere Tour durch unbekanntes Gelände machen wollte, gehörte zur Ausrüstung selbstverständlich eine passende Karte. Wahrscheinlich gibt es auch heute manche, die lieber einen Blick auf eine Karte als auf das Navi werfen.

Jedenfalls gilt es bei einer solchen Tour mit Karte, hin und wieder anzuhalten und sich zu vergewissern, ob man sich noch auf dem richtigen Weg befindet. Für ein solches Innehalten muss auch der passende Ort gefunden werden – ein Ort, an dem man gut die Karte ausfalten und an dem man gute Orientierungspunkte sehen kann. Wenn man dann feststellt, in die falsche Richtung gelaufen zu sein, muss ein guter Weg geplant werden, um wieder in die richtige Spur zu kommen. Ein solcher guter Weg ist nicht unbedingt der entfernungsmäßig kürzeste; zu berücksichtigen ist auch, ob man vielleicht mit Hindernissen konfrontiert wird, die nur schwer überwindbar sind, wie z. B. ein zu steiler Abhang.

Das Leben ist mit einer solchen Tour durch unbekanntes Gelände zu vergleichen. Auch wenn in jedem Leben viele Routinen vorhanden sind, müssen wir doch auch auf scheinbar gewohntem Gelände mit Überraschungen rechnen, die uns herausfordern und uns manchmal in Ecken führen, in denen wir nicht landen wollten.

Die österliche Bußzeit, die jetzt beginnt, ist eine Einladung zum Innehalten und zur Ortsbestimmung: Wo bin ich noch auf der richtigen Spur? Wo muss ich eine Kurskorrektur vornehmen? Und: Welche Änderung ist jetzt konkret angesagt? Eine scheinbar radikale Änderung ist häufig nicht so gut, weil sie erfahrungsgemäß nicht nachhaltig ist. Also besser ein bescheideneres, aber erreichbares neues Ziel.

„Kehrt um“ hören wir im Evangelium. Nutzen wir diese Einladung zur Besinnung und Kursänderung.

Pater Ralf Klein SJ, Pfarradministrator

Gottesdienstordnung für die Zeit vom

21. Februar 2026 bis 22. März 2026

- Änderungen vorbehalten! -

1. Fastensonntag

Samstag, 21. Februar 2026

Herz Jesu	18:30 Uhr	Vorabendmesse

Sonntag, 22. Februar 2026

St. Sebastian	9:30 Uhr	Heilige Messe für Berthold Mayer und Klaus Schwager für Erika Weindel
St. Ludwig	11:00 Uhr	Heilige Messe
St. Ludwig	14:00 Uhr	Chaldäischer Gottesdienst

Montag, 23. Februar 2026

Kapelle St. Annastift	18:30 Uhr	Heilige Messe mit Vesper

Dienstag, 24. Februar 2026

Mundus Seniorenresid.	16:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung (Diakon Daniel Brosch)
Herz Jesu	18:30 Uhr	Heilige Messe für Irma und Peter Essig

Mittwoch, 25. Februar 2026

Kapelle St. Josefspflege	16:00 Uhr	Heilige Messe

Donnerstag, 26. Februar 2026

St. Sebastian	8:00 Uhr	Frauenmesse mit Eucharistischer Anbetung und Eucharistischem Segen für Anneliese Hinterberger

Freitag, 27. Februar 2026

Herz Jesu	8:00 Uhr	Kreuzwegandacht
St. Sebastian	17:00 Uhr	Kreuzwegandacht (Edeltraud Ley/Irmgard Nellen)
St. Ludwig	17:30 Uhr	Kreuzwegandacht (Rasma Gundega Ievina und Monika Weiß)
St. Ludwig	18:30 Uhr	Heilige Messe für die in der letzten Woche Bestatteten

2. Fastensonnntag

Samstag, 28. Februar 2026

St. Sebastian	15:00 Uhr	Taufe
St. Sebastian	18:30 Uhr	Vorabendmesse für Monika Poulin für Willi und Rosa Schilling für Hildegard und Heinrich Hosenmann

Sonntag, 1. März 2026

Herz Jesu	9:30 Uhr	Heilige Messe
St. Ludwig	11:00 Uhr	Heilige Messe
St. Ludwig	15:00 Uhr	Heilige Messe in französischer Sprache

Montag, 2. März 2026

Kapelle St. Annastift	18:30 Uhr	Heilige Messe mit Vesper

Dienstag, 3. März 2026

Herz Jesu	18:30 Uhr	Heilige Messe

Mittwoch, 4. März 2026

Kapelle St. Annastift	8:00 Uhr	Heilige Messe
Hl. Geist (Pfarrheim)	14:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung (GR Simone Hartner und Patrizia Magin)

Donnerstag, 5. März 2026

St. Sebastian	8:00 Uhr	Frauenmesse mit Eucharistischer Anbetung und Eucharistischem Segen für Karin Danzmann

Freitag, 6. März 2026

Herz Jesu	8:00 Uhr	Kreuzwegandacht
Melanchthonkirche	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag
Christuskirche (Mundenh.)	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag
St. Ludwig	18:30 Uhr	Heilige Messe für die in der letzten Woche Bestatteten

3. Fastensonntag

Samstag, 7. März 2026

Christuskirche (Mundenh.)	10:00 Uhr	Ökumenischer Familiengottesdienst
Herz Jesu	18:30 Uhr	Vorabendmesse

Sonntag, 8. März 2026

St. Sebastian	9:30 Uhr	Heilige Messe für Paul und Dorothea Thömmes für Erika Weindel für Hans Deuschel
St. Ludwig	11:00 Uhr	Heilige Messe für die Verstorbenen der Familien Dillmann und Bretzel

Montag, 9. März 2026

Kapelle St. Annastift	18:30 Uhr	Heilige Messe mit Vesper

Dienstag, 10. März 2026

Vitanas Seniorenzentrum	14:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung (Edith Roser)
Herz Jesu	18:30 Uhr	Bußgottesdienst / Frauenmesse Kollekte für die Ludwig-Wolker-Freizeitstätte

Mittwoch, 11. März 2026

Domicil Seniorenresid.	14:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung (Peter Batzler)
Kapelle St. Josefspflege	16:00 Uhr	Heilige Messe

Donnerstag, 12. März 2026

St. Sebastian	8:00 Uhr	Bußgottesdienst für Kurt und Ellen Engbarth

Freitag, 13. März 2026

Herz Jesu	8:00 Uhr	Kreuzwegandacht
St. Sebastian	17:00 Uhr	Kreuzwegandacht (Eveline Hein)
St. Ludwig	17:30 Uhr	Kreuzwegandacht (Edith Roser)
St. Ludwig	18:30 Uhr	Bußgottesdienst für die in der letzten Woche Bestatteten

4. Fastensonntag

Samstag, 14. März 2026

St. Sebastian	18:30 Uhr	Vorabendmesse für Ferdinand Impertro für Alma und Friedrich Cich für Medard Magin für Irmgard Schreiner

Sonntag, 15. März 2026

Herz Jesu	9:30 Uhr	Heilige Messe für Martina Rollersbroich für Mathilde und Oskar Hirsch
St. Ludwig	11:00 Uhr	Heilige Messe
St. Sebastian	13:00 Uhr	Taufe

Dienstag, 17. März 2026

Herz Jesu	18:30 Uhr	Heilige Messe

Mittwoch, 18. März 2026

Kapelle St. Annastift	8:00 Uhr	Heilige Messe

Donnerstag, 19. März 2026 - Hl. Josef

St. Sebastian	8:00 Uhr	Frauenmesse mit Eucharistischer Anbetung und Eucharistischem Segen
Kapelle St. Josefspflege	10:30 Uhr	Heilige Messe zum Patrozinium

Freitag, 20. März 2026

Herz Jesu	8:00 Uhr	Kreuzwegandacht
St. Sebastian/**Pfarrheim**	**15:00 Uhr**	Kreuzwegandacht
		(GR Simone Hartner mit der kfd)
St. Ludwig	18:30 Uhr	Heilige Messe
		für die in der letzten Woche Bestatteten

5. Fastensonntag

Samstag, 21. März 2026

Herz Jesu	18:30 Uhr	Vorabendmesse

Sonntag, 22. März 2026

St. Sebastian	9:30 Uhr	Heilige Messe
		für Erika Weindel (kfd)
St. Ludwig	11:00 Uhr	Heilige Messe
St. Ludwig	14:00 Uhr	Chaldäischer Gottesdienst

Kollekten

21./22.02.2026	für die jeweilige Kirchenstiftung
28.02./01.03.2026	für den Erhalt der jeweiligen Kirche
07./08.03.2026	für die Pfarrei Hll. Petrus und Paulus
14./15.03.2026	für die jeweilige Kirchenstiftung
21./22.03.2026	für MISEREOR - gegen Hunger und Krankheit in der Welt

adveniat
für die Menschen in Lateinamerika

Ergebnis Adveniat-Kollekte: € 4.069,72

Ergebnis Sternsinger: € 13.676,01

Allen Spender*innen ein herzliches "Vergelt's Gott" und an unsere Sternsinger*innen sowie allen, die bei dieser Aktion beteiligt waren, Respekt und Anerkennung für die Durchführung!
Vielen herzlichen Dank für Euer/Ihr Engagement!

Beichtgelegenheit

nach Vereinbarung (Tel. 51 12 55)

Nach den Bußgottesdiensten am 10.03., 12.03. und 13.03.2026 besteht in den jeweiligen Kirchen die Gelegenheit zur Beichte.

Ferner bietet Pfr. Thomas nach dem Gottesdienst am 06.03.2026 in St. Ludwig die Möglichkeit zur Beichte an.

In unserer Pfarrei wurden getauft:

Aurora Macri	25.01.2026	St. Sebastian
Selina Seifried	25.01.2026	St. Sebastian

Nehmen wir sie gerne in unsere Gemeinschaft auf!

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:

Anton Pendzialek	26.12.2025	St. Sebastian
Hildegard Beintvogl	11.01.2026	St. Sebastian
Erika Weindel	16.01.2026	St. Sebastian
Gerda Hanf	17.01.2026	Herz Jesu

Gedenken wir ihrer und aller Verstorbenen im Gebet!

Kirchenmusik in unserer Pfarrei

St. Ludwig

Orgelmusik im Gottesdienst (Heinz-Georg Saalmüller)
Sonntag, 22. Februar 2026 - 11:00 Uhr
Werke von Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)
Sonntag, 1. März 2026 - 11:00 Uhr
Werke von Johann Gottfried Walther (1684 - 1748)
Sonntag, 15. März 2026 - 11:00 Uhr
Werke von Noel Rawsthorne (1929 - 2019)
Sonntag, 22. März 2026 - 11:00 Uhr
Werke von Vincenzo Petrali (1832 - 1889)

Sonntag, 8. März 2026 - 11:00 Uhr
Chormusik im Gottesdienst
Ausführende: Chor an St. Ludwig unter der Leitung von Martin Hirsch
Heinz-Georg Saalmüller spielt Werke von Louis Couperin (1668 - 1733)

St. Sebastian

Sonntag, 22. Februar 2026 - 9:30 Uhr
Alois Edenhofer: Messe in F
Malaika Ledig-Schmid (Alt)
Christoph Angeli (Orgel)
Samstag, 28. Februar 2026 - 18:30 Uhr
"Freut euch, wir sind Gottes Volk" - Lieder zum 2. Fastensonntag
Sonntag, 8. März 2026 - 9:30 Uhr
Leo Haßler: "Missa secunda"
Vokalensemble St. Sebastian unter der Leitung von Christoph Angeli.
Samstag, 14. März 2026 - 18:30 Uhr
"Der Herr ist mein Hirt" - Lieder zum 4. Fastensonntag (Laetare)
Sonntag, 22. März 2026 - 9:30 Uhr
"Beim Herrn ist Barmherzigkeit" - Lieder zum 5. Fastensonntag

Ausführende sind, wenn nicht anders angegeben, jeweils die Mitglieder der Schola St. Sebastian unter der Leitung von Christoph Angeli.

Wir haben Post aus Eldoret bekommen - die Übersetzung von Pater Ralf Klein SJ finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite.

CATHOLIC DIOCESE OF ELDORET,

HOLY FAMILY MOKWO PARISH,

P.O BOX 694-30100,

ELDORET.

07.01.2026

holyfamilymokwoparish@gmail.com

PATER RALF KLEIN,

ADMINISTRATOR PFARREI HII PETRUS U PAULUS,

LUDWINGSHAFEN, GERMANY.

DEAR PATER RALF,

RE: ACKNOWLEDGEMENT OF DONATION RECEIVED TOWARDS THE CONSTRUCTION OF A MODERN CHURCH AT MOKWO CATHOLIC CHURCH

Greetings in the name of our Lord Jesus Christ!

On behalf of Holy Family parish Mokwo, receive our sincere gratitude for the donation we received of 8671 Euros (KSH. 1,307,239.96) towards the building of our Church. This donation will greatly help us make significant progress in the ongoing Church construction. We promise to use the funds diligently according to the intention of the donors. May God bless all our generous benefactors.

I also take this opportunity on behalf of our parish to warmly invite all those joining us for Easter Sunday celebrations on 06.04.2026 at Mokwo Catholic Church. Most welcome our dear friends and great benefactors.

Count on our prayers always and God bless you.

Yours Faithfully

Fr.Philemon Kiptoo

Parish Priest

HOLY FAMILY CATHOLIC MISSION - MOKWO
07 JAN 2026
P.O Box 694-30100, ELDORET

Mr.Josphat Kemboi

Project Chairperson

Lieber Pater Ralf,

ich grüße Sie im Namen unseres Herrn Jesus Christus!
Für die Pfarrei Heilige Familie in Mokwo spreche ich unseren aufrichtigen Dank für die Spende von 8.671 EUR (1.307.239,96 Kenianische Shilling) zum Bau unserer neuen Kirche aus. Diese Spende ist von großer Hilfe, um unser Projekt eines Kirchbaus zu verwirklichen. Wir versprechen, diesen Betrag sorgsam im Sinne der Spenderinnen und Spender zu verwenden.
Ich nutze diese Gelegenheit, um im Namen der gesamten Pfarrei ganz herzlich alle einzuladen, mit uns am 06.04.2026 den Ostersonntag zu feiern. Liebe Freunde und großzügige Förderer, Ihr seid uns sehr willkommen.
Sie können immer auf unsere Gebete zählen - und Gott segne Sie.

Mit freundlichen Grüßen

Fr. Philemon Kiptoo	Mr. Josphat Kemboi
Pfarrer	Vorsitzender Bauausschuss

Vietnamesische Christen feiern mit Pfr. Thomas

Vietnamesische Christen und ihre Freunde haben einen kleinen Neujahrsempfang im Prälat-Walzer-Haus gegeben. Mit dabei war auch Pfarrer Thomas. Es wurde gemeinsam gesungen, gebetet und gegessen. Als Zeichen der Verbundenheit mit den inhaftierten vietnamesischen Christen und Menschenrechtsverteidigern wurde ein Fotos mit den Bildern der Gewissensgefangenen gemacht.

Ton-Vinh Trinh-Do (Text und Bild)

Bischof Dominic wechselt nach Mombasa

Papst Leo XIV. hat Bischof Dominic Kimengich zum Koadjutor des Erzbischofs von Mombasa ernannt. Bischof Dominic war bisher Bischof von Eldoret und damit der Heimatbischof von Pfarrer Thomas „Jambo“ Kigen Cherono. Viele Mitglieder unserer Pfarrei haben Bischof Dominic erlebt, als er im vorletzten Jahr beim Festgottesdienst zum Priesterjubiläum von Pfarrer Thomas in St. Ludwig zur Gitarre griff, um ein selbstgeschriebenes Lied vorzutragen.

Ein Koadjutor (lateinisch für „Beistand“) unterstützt den regierenden Bischof bei der Amtsführung und ist gleichzeitig sein designierter Nachfolger. Der amtierende Erzbischof von Nairobi, Martin Kivuva Musonde, erreicht im Februar kommenden Jahres die Altersgrenze von 75 Jahren, mit der Bischöfe der katholischen Kirche dem Papst traditionsgemäß ihren Rücktritt anbieten. Bischof Dominic ist 62 Jahre alt.

Zum Erzbistum Mombasa gehören etwa 416.000 Katholiken in 61 Pfarreien. Es bewegt sich damit in einer ähnlichen Größenordnung wie das Bistum Speyer (466.000 Katholiken in 70 Pfarreien). In Kenia bekennt sich etwa ein Fünftel der Einwohner zum Katholizismus. Die größte Glaubensgemeinschaft in dem ostafrikanischen Land ist die anglikanische Kirche. Insgesamt kamen die verschiedenen christlichen Konfessionen bei der letzten Volkszählung 2019 auf einen Anteil von 85 % an der Bevölkerung.

Thomas Güß
Bild: Rudolf Schwab

Was machen eigentlich ...
... die indischen Schwestern?

Insgesamt sieben Schwestern aus dem südindischen Kerala leben am St. Annastift im Personalwohnheim auf einer Etage. Sie gehören zum Orden der Heiligen Martha. Die Schwestern arbeiten aber nicht nur in der St. Josefspflege, sondern engagieren sich auch in der Gemeinde St. Sebastian. Sybille Burmeister hat mit vier von ihnen gesprochen, die Zeit für ein Interview fanden.

Wie kommt es, dass Sie hier in Ludwigshafen leben, seit wann sind Sie hier?
Schwester Sandra: Ich bin seit 2010 hier, Schwester Princy seit 2000, Schwester Pauline seit 2001 und Schwester Santhi seit 1993, mit Unterbrechungen. Wir dürfen hier so lange bleiben, wie wir wollen oder bis unsere Generaloberin uns zurückruft. Wir würden darüber aber rechtzeitig informiert, es müsste ja auch hier Ersatz gefunden werden.
Schwester Pauline: Wir sind alle ausgebildete Krankenpflegerinnen und arbeiten sehr gern hier. Wir wurden gefragt, ob wir hier arbeiten möchten und haben jeweils in Indien noch einen Deutschkurs gemacht und auch hier in Deutschland weiter Sprachkurse besucht.
Sie haben nun zum Teil die Kommunionhelfer-Ausbildung durchlaufen.
Schwester Sandra: Ja, drei von uns haben sie jetzt gemacht, die anderen vier hatten sie bereits. Ich habe schon in Indien die Kommunion ausgeteilt, aber das Bistum Speyer hat noch einmal einen Lehrgang verlangt. Auch das polizeiliche Führungszeugnis mussten wir anfordern – das sind die Formalien. Wir werden vor allem in der St. Josefspflege und im Gottesdienst in St. Sebastian als Kommunionhelferinnen eingesetzt werden, wenn es gewünscht ist. Wir möchten uns gern mehr einbringen und eingebunden sein in die Gemeinde.
Wie sind Ihre Erfahrungen in Deutschland, Sie sind ja im Nonnen-Habit unterwegs?
Schwester Santhi: Der Respekt hat allgemein abgenommen auf der Straße. Manche Menschen wissen gar nicht, was es mit unserer Kleidung auf sich hat und wer wir sind. Wir werden zum Glück nicht angefeindet, aber die alten Herrschaften, die Bewohner in der St. Josefspflege, die können noch etwas damit anfangen, die mögen uns.

Bild (v. l. n. r.): Schwester Princy, Schwester Shanti, Schwester Pauline und Schwester Sandra

„Kommt! Bringt eure Last.“
Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3 % sind über 65 Jahre alt. Dank der Ölindustrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für eine verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Allein in Deutschland werde hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Welt-

gebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.
Kommt! Bringt eure Last.

Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

In unserer Pfarrei finden die Gottesdienste zum Weltgebetstag **am 6. März 2026 jeweils um 17:00 Uhr** statt:

Melanchthonkirche, Maxstr. 38, 67059 Ludwigshafen
Christuskirche, Kirchplatz 7, 67065 Ludwigshafen

Ferner feiern wir am **Samstag, 7. März 2026, um 10:00 Uhr** einen ökumenischen Familiengottesdienst in der Christuskirche (Mundenheim)

Ganz herzlich laden wir große und kleine Leute zu diesem ökumenischen Gottesdienst ein, der anlässlich des Weltgebetstages stattfindet. Jedes Jahr wird dieser Tag von einer Frauengruppe aus einem anderen Land vorbereitet.

Seit einigen Jahren feiern wir den Weltgebetstag auch als Familiengottesdienst und haben dabei schon ganz viele Länder kennengelernt.

Auch dieses Jahr laden wir wieder alle Kinder und ihre Eltern zu diesem besonderen Gottesdienst ein. Gemeinsam wollen wir in dieser Feier an verschiedenen Stationen und bei Leckereien viele interessante Dinge aus Nigeria erfahren. Dieses afrikanische Land wird beim diesjährigen Weltgebetstag im Mittelpunkt stehen.

Lassen Sie sich überraschen!

"Gutes Beispiel für einen Begegnungsraum"
Neuer Sozialdezernent David Guthier besucht Winterhilfe

Am Montag, 12. Januar 2026, hat der neue Ludwigshafener Sozialdezernent David Guthier das Winterhilfe-Mittagessen der Pfarrei Hll. Petrus und Paulus und des Caritas-Zentrums Ludwigshafen besucht. Auf dem Programm stand der Austausch mit den Ehrenamtlichen wie auch den Hauptamtlichen.

Kurz bevor die Essensausgabe startete, versammelten sich die Haupt- und Ehrenamtlichen der Winterhilfe im Saal des Prälat-Walzer-Hauses, um sich mit David Guthier auszutauschen. Sie berichteten von der Aktion, den Gästen und den umfangreichen Vor- und Nachbereitungen. Der Sozialdezernent sprach allen Beteiligten ein „ganz herzliches Dankeschön“ aus. Es sei keine Selbstverständlichkeit, eine solche Aktion nun schon im vierten Winter zu stemmen. „Es geht darum, Begegnung zu ermöglichen und etwas für die Seele und die Gemeinschaft zu tun“, so Guthier. „Es ist ganz wichtig, denen zu helfen, die nicht auf der Sonnenseite stehen“. Niedrigschwellige Aktionen wie die Winterhilfe ermöglichten Menschen weitere Chancen und Unterstützung.

Leider habe die Stadtverwaltung keine finanziellen Mittel, um die Aktion zu unterstützen, bedauerte er. „Wir können als Stadtvorstand jedoch als Multiplikatoren werben und das Angebot so unterstützen“, bot er an.

David Guthier betonte, dass es in Ludwigshafen mehr Begegnungsräume geben müsse. „Die Winterhilfe ist ein gutes Beispiel, wie man solche Räume schaffen kann“, sagte er und ergänzte: „Ich bin froh über so herausragendes ehrenamtliches Tun.“

Dekan Dominik Geiger schloss sich dem Dank des Sozialdezernenten an und hob den Mehrwert der Aktion hervor. Im Anschluss tauschten sich Guthier und Geiger mit den Verantwortlichen der Pfarrei und des Caritas-Zentrums Ludwigshafen über die Zukunft der Winterhilfe aus. Jörg Neubauer vom Pfarreirat der Pfarrei Hll. Petrus und Paulus berichtete über den großen personellen wie auch logistischen Aufwand, der hinter der Winterhilfe steht. „Das Projekt birgt auch Lasten, schon allein wegen der Dauer“, mahnte er.

Dr. Anette Konrad (Text und Bilder)

v. l. n. r.:
Sozialdezernent David Guthier, Dekan Dominik Geiger, Pfarreirats-vorsitzender Jörg Neubauer und Andreas Massion

v. l. n. r.:
Diakon Hubert Münchmeyer, Pfarradministrator P. Ralf Klein SJ, Sozialdezernent David Guthier und Dekan Dominik Geiger

Austausch der Ehren- und Hauptamtlichen in großer Runde

Ein warmes Essen. Ein offenes Herz. Unterstützen Sie unser Projekt "Mit dem Herzen sehen!"

Gemeinsames Projekt der Pfarrei Hll. Petrus und Paulus mit dem Caritas-Zentrum Ludwigshafen

Mit dem Herzen sehen – und helfen!
Unter diesem Motto laden wir Menschen in schwierigen Lebenssituationen in der kalten Jahreszeit zu einem warmen Mittagessen ein. Damit dieses Angebot möglich bleibt, suchen wir Partner, die unser Winterhilfe-Mittagessen-Projekt „Mit dem Herzen sehen" unterstützen. Mit Ihrer Spende schenken Sie vielen Menschen in Ludwigshafen ein warmes Essen, ein offenes Herz und ein Lächeln.

Das "Winterhilfe-Mittagessen" startete am 01.12.2025 und endet am 23.02.2026 - an 13 Montagen engagieren sich rund 30 Ehrenamtliche.
Beginn ist jeweils um 13:00 Uhr - wir haben 110 Sitzplätze und weitere 30 Essens-portionen "to go" für diejenigen, die keinen Platz mehr finden können.

Unsere Bankverbindung:
Pfarrei Hll. Petrus und Paulus
IBAN DE90 5455 0010 0193 1898 91
BIC LUHSDE6AXX ·
Betreff: Winterhilfe-Mittagessen

Kontakt:

Pfarrei Hll. Petrus und Paulus
Wredestraße 24
67059 Ludwigshafen
simone.hartner@bistum-speyer.de
Tel. (06 21) 51 12 55

Caritas-Zentrum Ludwigshafen
Ludwigstraße 67 - 69
67059 Ludwigshafen
claudia.moeller-mahnke@caritas-speyer.de
Tel. (06 21) 5 98 - 02 24

Kuthan-Immobilien spendet für Winterhilfe

Unternehmer Georg Kuthan überreicht Scheck über € 500,-- und hilft auch tatkräftig mit

Georg Kuthan ist ein Unternehmer, der nicht die Augen verschließt vor den Notlagen der Menschen in Ludwigshafen und Umgebung. So ist es für den Inhaber des Makler-Unternehmens Kuthan-Immobilien selbstverständlich, sich auch sozial zu engagieren. Als bekannt wurde, dass das Winterhilfe-Mittagessen nur mit Spenden aufrechterhalten werden kann, entschloss er sich zu einem finanziellen Zuschuss in Höhe von 500 Euro. Er hat gemeinsam mit Pflegewirt Thorsten Müller am Montag, 19. Januar 2026, auch die Bedienung an einem Tisch übernommen.

Thorsten Müller – einer der Ehrenamtlichen im Team – ist mit Georg Kuthan befreundet und hatte ihn dazu angestiftet. Beide setzten sich zum Essen an „ihren“ Tisch und unterhielten sich angeregt mit den anderen Besuchern.

Gemeindereferentin Simone Hartner, die zusammen mit Claudia Möller-Mahnke und einem Team an Ehrenamtlichen diese Winterhilfe organisiert, dankte ihm herzlich.

Georg Kuthan war beeindruckt von dem Engagement der Freiwilligen. „Ich werde ganz demütig, wenn ich diese Einrichtung hier sehe und hoffe, dass sich noch viel mehr Menschen bereitfinden, einen Beitrag zu leisten“, sagte er im Anschluss. Er wolle über sein Netzwerk Werbung dafür machen, versprach er.

Sybille Burmeister (Text und Bilder)

Bild oben (Spendenübergabe) v. l. n. r.: Anita Ott, Thorsten Müller, Georg Kuthan, Gemeindereferentin Simone Hartner und Pfr. Dr. Thomas Kigen Cherono
Bild unten: Georg Kuthan (links) "in Aktion"

Neue Jugendvertreter der Pfarrei Hll. Petrus und Paulus
Jugendversammlung hat gewählt

Shahed Masareh und Damian Hesse heißen die beiden neugewählten Jugendvertreter der Pfarrei Hll. Petrus und Paulus - und ihre Wahl war eine kleine Lehrstunde in Sachen Demokratie. Gewählt wurden die beiden auf der Jugendversammlung, die am 17.01.2026 in der Unterkirche Herz Jesu stattfand. Eingeladen waren die Vertreter*innen der katholischen Jugendverbände, der Ministrant*innen und der Firmlinge der Pfarrei, um zwei neue Delegierte in den Pfarreirat zu entsenden. Die erste Sitzung, an der die beiden teilnehmen, findet am 5. Februar statt.

Nach Angaben des Pfarreiratsvorsitzenden Jörg Neubauer war dies die erste Jugendversammlung in der Pfarrei Hll. Petrus und Paulus. Einberufen wurde diese vom bisherigen Jugendvertreter Lukas Rockenbach, der das Amt seit zwei Jahren innehatte und vom damaligen Pfarrer Alban Meißner ernannt worden war.

Die Jugendversammlung begann mit einer Wort-Gottes-Feier in der Kirche Herz Jesu unter dem Motto "Träumen von einer besseren Welt". Die Gestaltung hatte, mit Einbezug der Jugendlichen, Gemeindeassistentin i. A. Anette Juric, übernommen. In der Apsis der Kirche Herz Jesu waren die Stühle um ein Herz aus Kerzen gruppiert.

Dieser Jugendgottesdienst kam bei den Anwesenden sehr gut an - er war von der Länge und den Inhalten her sehr gut auf die Bedürfnisse der Jugendlichen zugeschnitten. Zu hören war Popmusik, Anette Juric ging in ihrer Auslegung der Schriftlesung auf die Wichtigkeit eines jeden einzelnen Jugendlichen ein: „Ihr seid da, mit Eurem Mut und der Offenheit – Ihr könnt die Welt verändern“. Während des Gottesdienstes sollten die Jugendlichen auf bereitgelegtem Briefpapier ihre Wünsche und Träume notieren und diese Briefe dann versiegeln und erst am Jahresende wieder öffnen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit Pizza - an dem auch Pfarradministrator Pater Ralf Klein SJ teilnahm - erklärte der amtierende Jugendvertreter Lukas Rockenbach, was die Aufgaben der künftigen Jugendvertretung sind und welche Möglichkeiten eine Jugendvertretung hat. In insgesamt fünf Wahlgängen wurden die beiden Jugendvertreter bestimmt, nachdem Einigung darüber hergestellt worden war, dass auch zwei Delegierte der Firmlinge wahlberechtigt sein sollten. So waren insgesamt acht Personen stimmberechtigt. Jörg Neubauer und Veronika Löser leiteten die Wahl. Am Ende kam zum Ausdruck, dass die Jugendlichen sich mehr Austausch mit anderen Jugendgruppen aus anderen Pfarreien und der Gruppen untereinander vorstellen könnten und sich ein eigenes Budget für Veranstaltungen wünschen.

Die nächste Wahl der Jugendvertreter soll bereits im kommenden Jahr stattfinden, wobei eine Wiederwahl möglich ist. In anderen Pfarreien gibt es ebenfalls Jugendversammlungen, erklärte Jugendreferent Gunter Straub (Katholische Jugendzentrale Ludwigshafen) auf Anfrage. Das Instrument "Jugendversammlung" gibt es seit 2015.

Sybille Burmeister (Text und Bilder)

Bild S. 20 oben: Shahed Masareh (links) und Damian Hesse (rechts)

Die Mitglieder des Pfarreirates gratulieren herzlich zur Wahl und freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit!

Mit Mut und Zuversicht in die kommende Zeit

Am Sonntag, 25. Januar 2026, feierte die Gemeinde St. Sebastian ihr Patrozinium. Der Festgottesdienst wurde vom Kirchenchor St. Sebastian und der Sopranistin Corinna Langenbacher mitgestaltet. Aufgeführt wurde die Messe in F („Sebastians-messe“), die Chorleiter Christoph Angeli vor einigen Jahren selbst komponiert hatte.

P. Ralf Klein SJ hob in seiner Predigt vor allem die Standhaftigkeit Sebastians hervor und übertrug diese Eigenschaft auf uns heutige Christen. Innerhalb des Gottesdienstes übergab P. Klein auch die Beauftragungsschreiben für den Kommunionhelferdienst an vier indische Ordensschwestern, die in der St. Josefspflege, in der sie hauptamtlich arbeiten und in der Kirche diesen Dienst übernehmen und dankte ihnen für ihren Einsatz.

Im Anschluss an den Festgottesdienst hatte der Gemeindeausschuss zu einem Neujahrsempfang eingeladen, bei dem ein Rück- und Ausblick auf das Jahr gegeben wurde.

Joachim Sommer, stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender und Mitglied im GA, gab anstelle der erkrankten Vorsitzenden Roswitha Göbel einen umfassenden Rückblick auf das vergangene Jahr und zählte dabei viele besondere Gottesdienste und Aktivitäten auf, die von einzelnen Gruppen und Kreisen gestaltet wurden. Dabei bedankte er sich bei den vielen Ehrenamtlichen, die sich einbringen und durch ihr

Engagement das vielfältige Leben in der Gemeinde mitgestalten. Visuell begleitet wurde die Rückschau durch eine Foto-Slide-Show, die von Gabi Birkle zusammengestellt war und mit vielen Fotos aus dem vergangenen Jahr den Vortrag veranschaulicht hat. Im Anschluss gab Joachim Sommer auch einen Ausblick und warb um eine tatkräftige Unterstützung auch im neuen Jahr.
In seiner Eigenschaft als stellvertretender VR-Vorsitzender gab er auch einen Einblick in den Stand der Planungen zu einem zukünftigen Pfarrsaal für die Gemeinde. Da sich der Umbau der Unterkirche als zu kostenintensiv erwiesen hat, wird nun ein Anbau an das Pfarrhaus weiterverfolgt.

Thomas Güß, Mitglied im GA St. Sebastian und in der Projektgruppe für die Kirchenentwicklung im Dekanat, informierte über den Strukturentwurf der Diözese, wonach die Dekanate zu einer Pfarrei zusammengeschlossen werden sollen. In Ludwigshafen wird diese neue Pfarrei im Gegensatz zu den ländlichen Regionen noch überschaubar bleiben. Thomas Güß unterstrich, dass es in Zukunft aber immer wichtiger werden würde, dass die Gemeinden das kirchliche Leben vor Ort eigenständig tragen und lebendig halten müssen. Hier verwies er auf die Predigt vom vorausgegangenen Festgottesdienst und appellierte an alle Anwesenden, wie der heilige Sebastian sich weiterhin mit Mut und Einsatzbereitschaft für das Leben in der Gemeinde einzusetzen.

Sabine Meckel, Leiterin der Kita St. Sebastian 2, berichtete stellvertretend für beide Kitas, die zur Gemeinde gehören, vom Leben in ihrer Einrichtung. Dabei verwies sie auch auf die derzeit angespannte Personalsituation, die als Konsequenz nur einen eingeschränkten Betrieb zur Folge hat.

Nach diesen umfassenden Berichten hatten die Anwesenden noch die Möglichkeit, sich in geselliger Runde über das Gehörte auszutauschen; ein Gesprächsangebot, das von vielen genutzt wurde.
Der Neujahrsempfang war eine gelungene Veranstaltung zur umfassenden Information der Gemeindemitglieder und wollte gleichzeitig motivieren, das kirchliche Leben aktiv mitzugestalten, damit die Kirche vor Ort als Segensort auch weiterhin erfahrbar bleibt.

Renate Kröper, Gemeindereferentin
Bilder: Gabi Birkle

Gebetsanliegen des Papstes im Monat März

Für Abrüstung und Frieden

Wir beten, dass die Nationen in einer wirksamen Abrüstung vorankommen, besonders in der nuklearen Abrüstung, und dass die Verantwortlichen in der Welt den Weg des Dialogs und der Diplomatie wählen statt der Gewalt.

Besondere Fürbitte

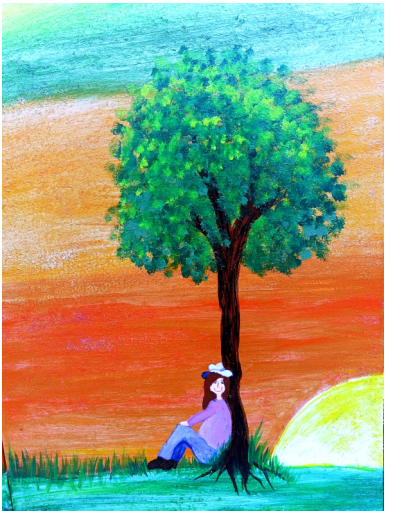
MÖGE GOTT DIR IN DEN KOMMENDEN MONATEN

Möge Gott dir in den kommenden Monaten
mehr Zeit schenken,
zu danken als zu klagen.

Mögen deine Freuden nach Tagen,
aber dein Kummer nach Stunden zählen.

Mögen die Zeiten selten sein,
an denen du deine Freunde entbehrst.

Mögen alle Tränen der kommenden Monate
Tränen der Freude sein.



Gedanken aus caritas-kalender 2026 entnommen -
teilweise übernommen - abgewandelt -
IRISCHER SEGENSWUNSCH
Bild: Friedbert Simon @ pfarrbriefservice.de

"Aller guten Dinge sind 3 ..."

Mit diesen Worten begann Pfarreiratsvorsitzender Jörg Neubauer seine Laudatio nach dem Gottesdienst am 1. Februar 2026. Ein ganz gewöhnlicher Gottesdienst? Nein! Denn in diesem Gottesdienst wurde Diakon Hubert Münchmeyer nun "endgültig" in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die erste Verabschiedung erfolgte im Jahr 2020, damals wegen Corona wenig Aufsehen erregend. Die darauf folgende offizielle Verabschiedung fand dann 2022 während der Reunion an Fronleichnam statt.

Doch dann kam alles anders ... als der ehemalige Pfarrer Alban Meißner erkrankte, war Diakon Hubert Münchmeyer sofort bereit, wieder in die Bresche zu springen. Offiziell mit 4 Wochenstunden - da er aber mit Leib und Seele Seelsorger ist und es als seine Pflicht sah, dazusein, wurden aus diesen 4 Wochenstunden gut und gerne mal mindestens 40.

In der sehr gut besuchten Kirche Herz Jesu begrüßte Pater Ralf Klein SJ die Anwesenden und verwies gleich zu Beginn des Gottesdienstes darauf, dass es gilt, Dank zu sagen, insbesondere für Diakon Hubert Münchmeyer. In seiner Predigt ging Diakon Hubert Münchmeyer mit Blick auf das gehörte Evangelium darauf ein, dass jeder Mensch den eigenen Platz im Leben finden muss. Das Tagesevangelium (Mt 5,1-12a) lässt sich auf Ludwigshafen übertragen, mit allen Problemen und auch sozialen Brennpunkten. In den Seligpreisungen heißt es "Selig, die arm sind" - armselig heißt aber nicht: hässlich, klein oder mickrig, sondern Armut soll selig machen. Armut hat vor Gott eine besondere Bedeutung - dabei geht es jedoch nicht um Geld, sondern um die eigene Haltung. Wir müssen uns bewusst machen, dass wir Menschen nicht alles können, sondern begrenzt sind. Die Seligpreisungen zeigen einen Rahmen auf für das, was uns umtreibt - und idealerweise antreibt in unserem Tun. Seine Predigt beendete Diakon Hubert Münchmeyer mit einem Gedanken von Michel Quoist (1921 - 1997) über einen Ziegelstein. Egal an welchem Ort eines Bauwerks sich ein Ziegelstein befindet, er tut an der Stelle, an der er sich befindet, seinen Dienst.

PFARREI HLL. PETRUS UND PAULUS
LUDWIGSHAFEN AM RHEIN

Jörg Neubauer erinnerte in seiner Laudatio an das Jahr 2004 - das Jahr, an dem Diakon Hubert Münchmeyer mit seiner Frau und den vier gemeinsamen Kindern sowie einem Hund in das Pfarrhaus von Herz Jesu einzog. Was würde die damalige Pfarrei wohl erwarten? Letztendlich war es ein gestandener Mann, der Herz Jesu und dann mittlerweile alle zur Pfarrei Hll. Petrus und Paulus gehörenden Gemeinden St. Ludwig, Hl. Geist und St. Sebastian als Seelsorger treu begleitete, und dies in allen "Lebenslagen", sei es an Fasching, bei der DPSG, beim KDFB, aber auch im Gespräch mit den Menschen. Caritas und Arbeit im Sozialraum wurde von Diakon Hubert Münchmeyer verstanden und gelebt. Zum Abschied erhielt Diakon Hubert Münchmeyer

- einen Schlüssel als Symbol, dass er immer eigenständig bei uns sein kann und darf
- eine Flasche Wein als Zeichen, dass im Leben manches im Alter eher besser wird
- Brot und Salz für weiteres Willkommen bei uns
- ein kleines Buch über die Krippe von Herz Jesu mit Bildern

In diesem Buch ist auch der Hirte Habakuk verewigt. Diese Figur wurde von Diakon Hubert Münchmeyer immer als ein vom Leben gezeichneter Mensch mit kritischem, aber liebendem Blick beschrieben. Jörg Neubauer sieht in dieser Figur seit Jahren immer mehr unseren "Hubert" - das wird vielen in der Erinnerung wohl künftig auch so gehen.

Im Anschluss an Gottesdienst und Laudatio fand in der Unterkirche ein Empfang statt, bei dem weitere Grußworte gesprochen wurden - dies zunächst von Pfarradministrator Pater Ralf Klein SJ, der betonte, wie wohltuend die Einführung seiner selbst in die Pfarrei war - auch durch die Unterstützung von Diakon Hubert Münchmeyer. Ortsvorsteher Christoph Heller, GA-Vorsitzender (St. Ludwig) Rolf Deigentasch und GA-Vorsitzende (St. Sebastian) Roswitha Göbel komplettierten die Grußworte. Abschließend bedankte sich Diakon Hubert Münchmeyer bei allen Anwesenden, insbesondere jedoch bei seiner Familie, die ihn stets unterstützte. Dank gilt es auch Sabine Jann und ihrem Team für die Gestaltung des Empfangs zu sagen.

Patrizia Magin / Bilder: Patrizia Magin und Andreas Massion

Eine schöne Geste vom Hackmuseumsgarten an das Caritas-Förderzentrum

Ein besonderes Zeichen gelebter Nachbarschaft erlebte das Caritas-Förderzentrum St. Johannes & St. Michael: Zwei engagierte Damen aus der Hack-Museumsgarten-gemeinschaft, Vasantha Papadurai und Gabriela Mewoekpor, kamen zu Besuch.

Die beiden sind keine Unbekannten – viele Kundinnen und Kunden des Förder-zentrums kennen sie bereits von gemeinsamen Aktivitäten im Hackmuseumsgarten, wo regelmäßig kreative, musikalische und gärtnerische Projekte stattfinden. Über die Jahre sind auf diese Weise herzliche Kontakte und echte nachbarschaftliche Be-ziehungen gewachsen.

Aus dieser Verbundenheit heraus haben sich Vasantha Papadurai und Gabriela Mewoekpor entschlossen, den Erlös aus ihrer Flohmarktaktion dem Förderzentrum zu schenken. Das Geld wird dafür verwendet, den Kundinnen und Kunden des Caritas-Förderzentrums die Teilnahme an Führungen im Wilhelm-Hack-Museum zu ermöglichen – ein Geschenk, das kulturelle Teilhabe und gemeinsames Erleben fördert.

Einrichtungsleiterin Sabine Busch und Gruppenleiter Andreas Hopfenzitz nahmen die Spende dankbar entgegen und nutzten die Gelegenheit, die Arbeit und Angebote des Förderzentrums vor-zustellen. Mit herzlichen Worten be-dankten sie sich bei den Besucherinnen für dieses schöne Symbol der Freundschaft und Nachbarschaft im Sozialraum.

Der Hackmuseumsgarten selbst gilt als ein Paradebeispiel für gelungenes Urban Gardening: Ein Ort, an dem Menschen aus vielen Nationen miteinander gärtnern, singen, tanzen, backen und malen. Für sein integratives Konzept und die offene Gemeinschaft hat das Projekt bereits mehrere Auszeichnungen erhalten – ein Beweis dafür, wie vielfältig gelebte Nachbarschaft aussehen kann.

Ton-Vinh Trinh-Do (Text und Bild)

Kundgebung für Vielfalt und Demokratie

Kunden und Caritas-Mitarbeitende des CFZ St. Johannes & St. Michael sind dem Aufruf eines breiten Bündnisses aus Initiativen, Parteien, Kirchen, Gewerkschaften und engagierten Einzelpersonen gefolgt und haben in Bad Dürkheim am 17.01.2026 am Demolauf für Vielfalt und Demokratie teilgenommen.

Das Wetter war gut. Die Stimmung ebenso. Die mitreißende Musik und Lieder verschiedener Bands waren auch zum Mitsingen, und so entstand inmitten von Tausenden von Teilnehmenden ein Gefühl von besonderer Verbundenheit und Zusammenhalt...

Ermahnende und ermutigende Worte kamen u. a. von Christoph Glogger (ehemaliger Bürgermeister von Bad Dürkheim), Thomas „Edsel“ Merz und Rüdiger Stein (Vorsitzender des DGB Pfalz).

Da unsere Kunden nicht so gut zu Fuß sind und mehr Pausen brauchten, hat es uns berührt, dass sich die Ordnerinnen und Ordner unterwegs immer wieder erkundigten, ob es uns noch gut geht, ob wir etwas brauchen...

Zum Abschluss haben wir einen kleinen Imbiss eingenommen, nicht nur um uns aufzuwärmen, sondern auch um unser Gemeinschaftsgefühl zu stärken...

Ton-Vinh Trinh-Do (Text und Bilder)

"Die Erinnerung darf nicht enden ..." (Prof. Dr. Roman Herzog)

Beschäftigte und Kunden des Caritas-Förderzentrums St. Johannes & St. Michael durften am 27. Januar 2026 im Gemeindesaal der Jüdischen Kultusgemeinde der Rheinpfalz, Speyer, an der öffentlichen Gedenkfeier für die Opfer des National-sozialismus teilnehmen.
Schülerinnen und Schüler der Edith-Stein-Realschule, des Edith-Stein-Gymnasiums, des Gymnasiums am Kaiserdom, des Hans-Purrmann-Gymnasiums und des Nikolaus-von-Weis-Gymnasiums sowie die Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler gestalteten die tief berührende und bewegende Feier.

Marina Nikiforova, Geschäftsführerin der Jüdischen Kultusgemeinde der Rheinpfalz begrüßte die Teilnehmenden im vollbesetzten Saal mit hörbar bewegter Stimme und bedankte sich herzlich bei allen Mitwirkenden und Teilnehmenden. Sie bat darum bis zum Ende der Gedenkfeier mit dem Applaus zu warten… Während der 90minütigen Veranstaltung trugen Schülerinnen respektvoll, wertschätzend und einfühlsam Erinne-rungen an Kindheiten von Alfons Reinhardt / Waltraud Reinhardt, Alfred Wödl, Hans Müncheberg, Margot und Ralph Bendheim vor.

Die musikalische Gestaltung von Schülerinnen und Schülern des Nikolaus-von-Weis-Gymnasiums unter der Leitung von Anja Bosl (Klavier) sowie Diana Ridder (Violoncello) verlieh dem Gedenken eine ergreifende Tiefe, Weite, Erhabenheit und Zuversicht.

Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler sprach ruhig, deutlich und entschlossen:

„Unsere Demokratie ist kein Zustand. Sie ist Arbeit. Sie ist tägliche Auseinandersetzung. Sie ist Bereitschaft, Konflikte auszuhalten, ohne den anderen zu entmenschlichen… Diese Demokratie darf nicht verwaltet werden. Sie muss gelebt und verteidigt werden. Es braucht Aufbegehren und Stärke gegen die Feinde der Demokratie, gegen jene, die die Errungenschaften nach dem 2. Weltkrieg kleinreden; gegen jene, die Menschen ausgrenzen; gegen jene, die Andersdenkende mundtot machen wollen…

Toleranz gegenüber Intoleranz schützt keine Freiheit…
Alternative Fakten oder fakenews sind nichts anderes als Lügen. Wahrheit braucht Haltung und Widerspruch…
Die heutige Gedenkveranstaltung dient auch dem Versprechen die Demokratie zu verteidigen….
Demokratie braucht Haltung und Widerspruch. Sie braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen, und jene unterstützen, die fest auf dem Boden des Grundgesetzes stehen…
Es gibt kein christliches, muslimisches, jüdisches Blut. Es gibt nur menschliches Blut. Wir sind Menschen. Nichts anderes. Seid auch Menschen!“

Während Schulkameradinnen die ersten vier Artikel des Grundgesetzes vortrugen, wiederholte ein Schüler zwischen den einzelnen Artikeln ruhig und bestimmt das Vermächtnis von Margor Friedländer, Sie ist im Mai 2025 verstorben: ***„Seid Menschen! Respektiert Menschen!“***

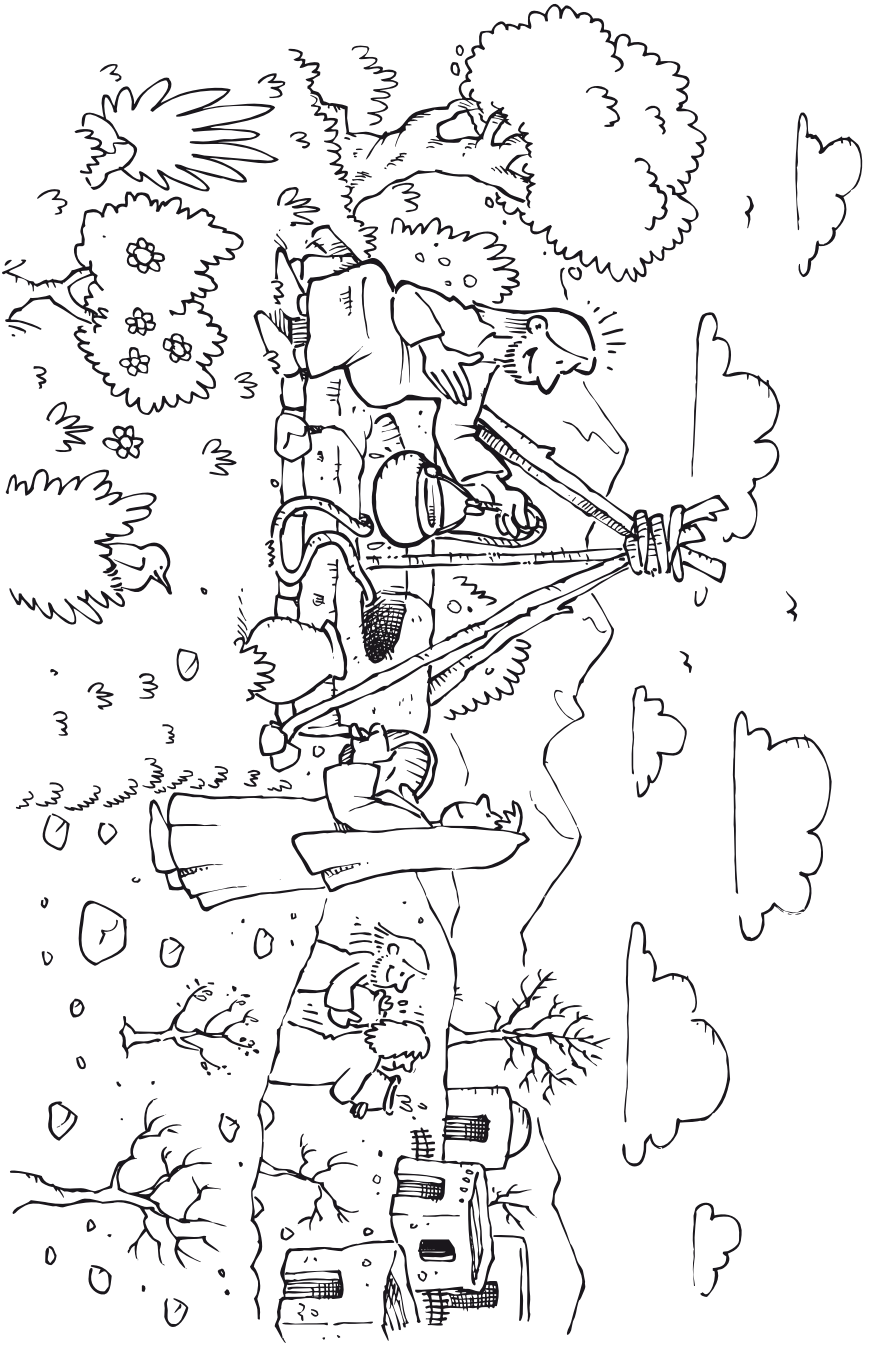
Artikel 1: Die Würde des Menschen ist unantastbar.
Artikel 2: Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit.
Artikel 3: Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
Artikel 4: Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit der Religionsausübung sind unverletzlich.

Als letztes Ritual des Gedenkens an die unzähligen NS-Opfer brachten Schülerinnen und Schüler der Reihe nach viele Kerzen vom Ende des Gemeindesaales auf die Bühne und stellten sie auf einen Tisch...

Es herrschte eine tief nachdenkliche, wohltuende, stärkende, ermutigende, entschlossene Stille...

Viele blieben danach noch im Austausch und Gespräch beieinander...

Ton-Vinh Trinh-Do (Text und Bilder)



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 3. Fastensonntag im Jahreskreis A, Joh 4, 5 – 42

"Gesundes Frühstück" in der Kita St. Ludwig

Aktion des GA St. Ludwig besteht mittlerweile seit 3 Jahren

Jeden Dienstag von 7:00 Uhr bis 9:00 Uhr stehen Monika Weiß und Rolf Deigentasch in der Küche der Kita St. Ludwig und bereiten für die 75 Kinder ein gesundes Frühstück zu. Und das seit nunmehr 3 Jahren! Da gibt es nicht nur Brot. Nein, da stehen wirklich durch und durch tolle und gesunde Sachen auf dem Tisch.

Das Frühstück nehmen die Kinder gerne an, kommen doch viele von ihnen ohne etwas im Magen in den Kindergarten.

"Die Kleinen haben keine Lobby", sagt Monika Weiß. Sie sind die Zukunft und werden oft alleine gelassen. Die Erzieherinnen der Kita finden das Konzept spitze und sind jedesmal aufs Neue fasziniert, mit wieviel Freude und Appetit sich die Kinder über das Essen her machen. Das Frühstück finanziert sich aus Spenden. Doch viele Spender*innen wollen nicht genannt werden und sagen "das ist doch selbstverständlich. Toll, dass es das gibt."

Wenn auch Sie das gesunde Frühstück unterstützen möchten, dann überweisen Sie gerne eine Spende auf das Konto der Pfarrei Hll. Petrus und Paulus

IBAN DE90 5455 0010 0193 1898 91
BIC LUHSDE6AXX
Verwendungszweck: "gesundes Frühstück".

Vielen Dank!

Claudia Hoecker-Bisson
Bild: Rolf Deigentasch

Liebe Gemeinde, liebe Eltern und liebe Ehrenamtliche,

heute blicke ich voller Freude und Dankbarkeit auf unsere Wunschbaumaktion im Dezember 2025 zurück – und ich darf Ihnen sagen: Sie war ein voller Erfolg! Schon zum zweiten Mal konnten wir gemeinsam die Herzen unserer Kleinen zum Leuchten bringen. Viele von Ihnen haben sich aktiv beteiligt, Wünsche erfüllt und liebevoll weihnachtlich verpackt. Mit Ihrer großartigen Unterstützung ist etwas Wundervolles entstanden.
All das zeigt: In unserer Gemeinde geht das Miteinander weit über Weihnachtsdekoration hinaus.

Am letzten Kindergartentag vor den Ferien erlebten wir dann gemeinsam den wohl schönsten Moment. Die Kinder strömten in die Kirche und unter dem festlich geschmückten Tannenbaum begrüßte sie ein Berg an Geschenken. Ich sage es Ihnen ehrlich: Wir hatten alle großen Respekt vor dem Anblick, doch die Kinder? Sie staunten mit leuchtenden Augen, als hätte jeder sein eigenes kleines Wunder gefunden. Sie rissen die bunten Päckchen auf und hielten inne, als sie den von Ihnen erfüllten Wunsch entdeckten: die Puppe mit dem Lieblingskleid, das funkelnde Spielzeugauto, der kuschelige Plüschhund...

Dieses Funkeln in ihren Augen – mehr braucht es nicht, um zu erkennen, wie viel Ihre Großzügigkeit bewirkt hat. Sie haben mehr geschenkt als nur materielle Dinge. Sie haben Wärme geschenkt. Geborgenheit. Das Gefühl, nicht vergessen zu sein. Und genau das ist in der heutigen Zeit von unschätzbarem Wert.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die mitgewirkt haben:

- an die vielen Spenderinnen und Spender, die Wünsche erfüllt haben,
- an die fleißigen Helferinnen und Helfer, die beim Einkaufen und Verpacken im Einsatz waren,
- an die Pädagogischen Fachkräfte, die den Kindern diesen besonderen Tag bereitet haben,
- und nicht zuletzt an unsere Pfarrei Hll. Petrus und Paulus, die Raum und Herz für diese Aktion geöffnet hat.

Ohne Ihr Engagement wäre all das nicht möglich gewesen. Sie alle haben gezeigt, was Gemeinschaft leisten kann, wenn Nächstenliebe und Mitgefühl im Mittelpunkt stehen.

Ich bin tief beeindruckt davon, wie selbstverständlich Sie sich dafür einsetzen, anderen Freude zu schenken. Ihre Großzügigkeit macht Mut und schenkt Hoffnung – nicht nur den Kindern, sondern uns allen. Sie erinnert uns daran, dass wir gemeinsam viel bewegen können, wenn wir miteinander teilen und füreinander da sind.

Lassen Sie uns dieses Miteinander weiterhin pflegen: Auch im neuen Jahr gibt es viel zu tun und zahlreiche Gelegenheiten, Gutes zu tun. Bleiben Sie uns gewogen, bringen Sie Ihre Ideen und Ihre Tatkraft ein. Denn wenn wir gemeinsam handeln, werden wir auch weiterhin vielen Menschen ein Licht in dunklen Zeiten sein.

Von Herzen danke ich Ihnen für Ihre Teilnahme an unserer Wunschbaumaktion 2025. Möge die Freude, die Sie geschenkt haben, vielfach auf Sie zurückstrahlen.

Danke im Namen aller Kita-Kinder und des Teams aus der Kita St. Ludwig

Julia Adswayong (Kita-Leiterin)

FAKE NEWS?

Nicht mit Dir!

Du bist zwischen 14 und 27 Jahre alt und hast Lust, "Fake News" nicht nur zu erkennen, sondern aktiv etwas dagegen zu tun?

Dann melde Dich jetzt an!

Beim jugendpolitischen Planspiel "Fake News" schlüpfst Du in spannende Rollen, diskutierst, entscheidest mit und erlebst hautnah, wie manipulierte Nachrichten unsere Demokratie beeinflussen.

14. März 2026

ab 10:00 Uhr (ca. 7 Stunden)

Kath. Pfarrzentrum St. Albert, Madrider Weg 15, LU-Pfingstweide

Mittagessen inclusive

kostenlos

Keine Vorkenntnisse nötig - Neugier reicht!

Jetzt anmelden: info@kolpingevent.de

Anmeldeschluss: 27. Februar 2026

Mach mit.
Diskutiere mit.
Gestalte Demokratie mit.

Unter dem Motto ***„Aufstehen für …“*** haben wir in unserer Diözese im Rahmen der Europawahl 2024 und der Bundestagswahl 2025 bereits auf vielfältige Weise gezeigt, wofür wir stehen: für Menschenwürde und Menschenrechte, für Demokratie, Recht und Freiheit, für Vielfalt und Offenheit, für Frieden und Solidarität, für Zusammenhalt und Versöhnung.

Am 22. März 2026 finden in Rheinland-Pfalz die Landtagswahlen statt. Anlässlich derer starten wir hier in unserer Pfarrei erneut die ökumenische Initiative „Aufstehen für…“ – dieses Mal in Kooperation mit allen rheinland-pfälzischen Bistümern und evangelischen Kirchen.

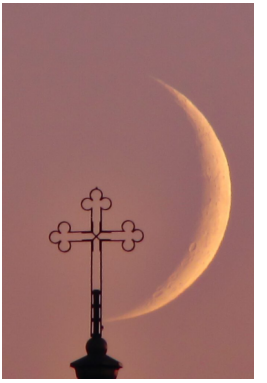
Wir hissen erneut unsere Flaggen mit dem Slogan „Aufstehen für Menschenwürde und Demokratie“ um zu zeigen, dass wir als Christinnen und Christen zusammenstehen.

In unserer Pfarrei gibt es auch wieder Sticker-Postkarten, die über die Initiative informieren – die aber vor allem die Welt ein bisschen bunter machen und unser Anliegen so verbreiten.

Aufstehen für Menschenwürde und Demokratie – und gegen politischen Extremismus – das ist heute wichtiger denn je.

Stehen Sie gemeinsam mit uns auf –
für Menschenwürde und Demokratie!

Weitere Infos finden Sie auch unter *www.aufstehen-fuer.de*



Fastenbrechen

Samstag, 21. Februar 2026 um 17:00 Uhr

Prälat-Walzer-Haus, Wredestr. 24

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Fastenbrechen!
Pfr. Josef D. Szuba und Imam Eset Mavinehir geben Impulse zum Thema: "Wer hilft dem Nächsten? Christliche und muslimische Antworten auf Bedürftigkeit"

Anmeldung erforderlich unter: info@fontaene-ev.de - vielen Dank!

Von Dezember 2025 bis Februar 2026 wird es jeweils montags von 13:00 bis 14:00 Uhr wieder den **"Winterhilfe-Mittagstisch"** geben.
Der letzte Mittagstisch wird am 23.02.2026 angeboten.
Wir freuen uns auf Sie!

Solibrot-Aktion 2026

Verkauf am	21.02.2026 in Herz Jesu und
am	22.02.2026 in St. Ludwig
sowie am	15.03.2026 in Herz Jesu und in St. Ludwig

jeweils nach den Gottesdiensten

Der Preis pro Brot beträgt € 4,-- (incl. € 0,50 Spende).

Der Erlös ist für das Projekt "Syrien: Flüchtlingsarbeit im Nahen Osten" bestimmt.

20./21.02.2026	Gremien-Wochenende im Kloster Neustadt
Di, 24.02.2026	17:00 Uhr Vorbereitungstreffen Nachbarschaftsfest Dichterquartier (Pfarrheim Hl. Geist)
Do, 05.03.2026	16:00 Uhr Arbeitskreis Dichterquartier (Pfarrheim Hl. Geist)
Do, 05.03.2026	18:00 Uhr Caritas-Ausschuss (Unterkirche Herz Jesu)
Mi, 11.03.2026	19:30 Uhr Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit (Pfarrhaus St. Ludwig)

Männerfrühstück

Dienstag, 3. März 2026 um 7:00 Uhr

Herzliche Einladung an alle Interessierten zum monatlichen Männerfrühstück in den Gemeinderäumen der Lukaskirche, Silcherstr. 9 - wir freuen uns auf alle Teilnehmenden!

Internationales Frauenfrühstück

Dienstag, 10. März 2026, 9:30 - 11:30 Uhr

Pfarrheim Hl. Geist - Georg-Herwegh-Str. 43

Herzliche Einladung zum Austausch zwischen den verschiedenen Kulturen - es wäre schön, wenn jede etwas Landestypisches zum Frühstück beisteuert. Wir freuen uns auf gute Gespräche!

Veranstalter: Büro Sozialer Zusammenhalt Dichterquartier

Osterkerzen aus dem Karmel

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder Kerzen, gestaltet von den Karmelitinnen in Speyer, zum Verkauf an, und zwar

am 15.03.2026	in Herz Jesu
am 22.03.2026	in St. Sebastian und
am 29.03.2026	in St. Ludwig

jeweils nach den Gottesdiensten

Die Preise pro Kerze sind wie folgt:

- 8 cm hoch, Durchm. 5 cm € 4,50
- 12 cm hoch, Durchm. 6 cm € 9,--

Gemeinden St. Ludwig und Hl. Geist

Kirche St. Ludwig	**LU, Wredestr. 24**
Pfarrhaus	**LU, Wredestr. 24**
Prälat-Walzer-Haus	**LU, Wredestr. 24**
Pfarrheim Hl. Geist	**LU, Georg-Herwegh-Str. 43**

St. Ludwig

jeweils mittwochs 20:00 Uhr Chorprobe Kirchenchor (Prälat-Walzer-Haus)

Angebote der Kita St. Ludwig

jew. mittwochs 15:00 - 16:30 Uhr) Zumba-Kurs für Frauen im
jew. freitags 10:00 - 11:30 Uhr) Prälat-Walzer-Haus (kostenfrei)
jew. donnerstags 9:30 - 11:30 Uhr Krabbelgruppe (U3) im Prälat-Walzer-Haus

Hl. Geist (Pfarrheim)

Di, ab 24.02.2026 15:00 Uhr Krabbelgruppe
Mi, 04.03.2026 15:00 Uhr Seniorenkreis

Gemeinde St. Sebastian

Kirche St. Sebastian	**LU, Saarlandstr. 3**
Pfarrheim	**LU, Pfr.-Krebs-Str. 40**
Kapelle St. Josefspflege	**LU, Pfr.-Krebs-Str. 18**
Kapelle St. Annastift	**LU, Karolina-Burger-Str. 51**

jeweils dienstags 19:30 Uhr Chorprobe Kirchenchor (Pfarrheim)
jeweils mittwochs 19:00 Uhr Chorprobe Singkreis Hll. Petrus und Paulus (Pfarrheim)
Bitte vorher Christoph Sommer kontaktieren, ob die Probe stattfindet (Tel. 57 68 22)

Messdienerprobe nach Absprache mit Martin Birkle

Mo, 23.02.2026 19:30 Uhr Reflexion und Vorbereitung "Treff im Pfarrgarten"
Das Treffen findet im Pfarrheim statt.
Herzliche Einladung an alle Interessierten aus der ganzen Pfarrei!

Do, 19.03.2026 19:30 Uhr Gemeindeausschuss (Pfarrheim)

Gemeinde Herz Jesu

Kirche Herz Jesu **LU, Mundenheimer Str. 216**
Pfarrheim/Unterkirche **LU, Mundenheimer Straße / Eingang Rottstraße**

Mo, ab 23.02.2026	18:00 Uhr Pilates
Mi, ab 25.02.2026	15:15 Uhr Qi Gong
Do, 05.03.2026	20:00 Uhr Gemeindeausschuss (Elterncafé)

Seniorenprogramm

Mo, 02.03.2026	14:30 Uhr Kaffee- und Plauderstunde (Galerie)
Mo, 23.03.2026	14:30 Uhr Vortrag zum Thema "Kreuzweg" (Galerie)

Diözesanprogramm
Samstag, 28.03.2026, 9:00 - 16:30 Uhr
Frauenbegegnungstag "Suche den Frieden!"
Geistl. Zentrum Maria Rosenberg,
Rosenbergstr. 22, 67714 Waldfischbach-Burgalben
Anmeldung: info@frauenbundspeyer.de

Gruppenstunden der DPSG (jeweils mittwochs)
17:30 - 18:30 Uhr Wölflinge (7 - 10 Jahre)
17:30 - 18:30 Uhr Jungpfadfinder (10 - 13 Jahre)
17:30 - 18:30 Uhr Pfadfinder (13 - 16 Jahre)
18:45 - 20:00 Uhr Rover (16 - 21 Jahre)

Weitere Informationen (Ansprechpartner, Termine ...) finden Sie auf unserer Homepage unter www.petrus-und-paulus.de/jugend-und-familie/pfadfinder.

Die BläserphilHARMONIE Dannstadt hat es sich zum Ziel gesetzt, ihren Zuhörer*innen sinfonische Blasmusik auf Oberstufenniveau zu präsentieren.
Das Orchester zeichnet sich besonders durch seine Erfahrung beim Präsentieren anspruchsvoller konzertanter und sinfonischer Blasmusik aus.
Hierbei stellen die Konzerte der BläserphilHARMONIE Höhepunkte dar, bei denen das ganze Können der Musizierenden regelmäßig unter Beweis gestellt wird. Unter der musikalischen Leitung und dem Dirigat des renommierten Solo-Klarinettisten Sebastian Lastein stellen sich die Musikerinnen und Musiker immer wieder besonderen Herausforderungen.

Sei es die Welturaufführung des für sie frisch komponierten Stückes „Andalucìa y Joaquìn“ oder die Zusammenarbeit mit international bekannten Künstlern wie dem italienischen Solo-Violinisten Marco Santini.

Am **Sonntag, 15.03.2026, um 17 Uhr** tritt die BläserphilHARMONIE zum ersten Mal in der Kirche Herz Jesu auf. Es erwartet Sie ein vielseitiges Konzertprogramm mit bekannten Melodien aus Romantik und Film sowie anspruchsvoller sinfonischer Blasmusik. Freuen Sie sich unter anderem auf das Main Theme aus Schindlers Liste, „Elegy & Scherzo“ für sinfonisches Blasorchester und Cello sowie auf das sinfonische Stück „Wonders of Nature“ von Bert Appermont.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

Wir freuen uns auf Ihren Konzertbesuch!

Hll. Petrus und Paulus	**Bankverbindung** Hll. Petrus und Paulus IBAN DE90 5455 0010 0193 1898 91 BIC LUHSDE6AXX
St. Ludwig	**Bankverbindung** Kirchenstiftung St. Ludwig IBAN DE32 5455 0010 0240 2922 92 BIC LUHSDE6AXXX
St. Sebastian	**Bankverbindung** Kirchenstiftung St. Sebastian IBAN DE92 5455 0010 0000 0502 45 BIC LUHSDE6AXXX
Herz Jesu	**Bankverbindung** Kirchenstiftung Herz Jesu IBAN DE36 5455 0010 0000 4002 59 BIC LUHSDE6AXXX
Hl. Geist	**Bankverbindung** Kirchenstiftung Hl. Geist IBAN DE74 5455 0010 0000 6001 71 BIC LUHSDE6AXXX

Der nächste Pfarrbrief erscheint für den Zeitraum vom 21. März 2026 bis 19. April 2026.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Freitag, 06.03.2026

Bildnachweis

Titelseite: Weltgebetstag 2026

"Beichte", "Taufe", "Beerdigung", "Kirchenmusik", "Gebetbuch" und "Kaffeetasse" (c) Factum / ADP; "Kollekte", "Kinderseite" und "Pfarrbüro" (c) Sarah Frank; "Frühstück" (c) Martin Manigatterer; "Mit Herz und Hand" (c) Peter Weidemann; "Impressum" (c) Birgit Seuffert - alle @ pfarrbriefservice.de; "Osterkerze" (c) Patrizia Magin; "Fake News" @ deutschlandfunk.de; "Christlich-Muslimische Begegnung" (c) Wolfgang Wilhelm

Pfarrei Hll. Petrus und Paulus
Wredestr. 24, 67059 Ludwigshafen
Telefon (06 21) 51 12 55
Telefax (06 21) 51 44 13
Mail: pfarramt.lu.hll-petrus-und-paulus@bistum-speyer.de
oder: pfarramt@petrus-und-paulus.de
V.i.S.d.R.: Pater Ralf Klein SJ, Pfarradministrator
Auflage: 750 Stück
Druckerei **GemeindebriefDruckerei** - ein Service vom Druckhaus Harms e. K.
Eichenring 15 a, 29393 Groß-Oesingen

Seelsorgeteam

Pater Ralf Klein SJ, Pfarradministrator	ralf.klein@bistum-speyer.de
Pfarrer Dr. Thomas Kigen Cherono, Kooperator	thomas.kigen.cherono@bistum-speyer.de
Gemeindereferentin Simone Hartner	simone.hartner@bistum-speyer.de
Gemeindereferentin Renate Kröper	renate.kroeper@bistum-speyer.de
Gemeindeassistentin i. A. Anette Juric	anette.juric@bistum-speyer.de
Diakon i. Z. Daniel Brosch	daniel.brosch@bistum-speyer.de

Redaktionsteam

Patrizia Magin (verantwortlich), Gabi Birkle, Sybille Burmeister, Brigitte Kalt, Peter Reis, Pfarrsekretärin Luisa Sciandrone

Haftungsausschluss

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:
https://www.petrus-und-paulus.de

PFARRBÜRO

Öffnungszeiten Pfarrbüro:	Montag - Freitag	9:00 - 12:00 Uhr
	Montag - Donnerstag	14:00 - 17:00 Uhr
	Freitag	14:00 - 16:00 Uhr